

Lieber Herr Rössler!

Hocherfreut bin ich über den Erfolg Ihres schönen Vortrages für den ich mit den Wäldern allein nicht dauern kann. Durch danke ich allen Besuchern, Prof. H. und Frau, Arch. Aley usw. denen ich im Sommer, wo ich nach Wien auf 14 Tage zu Rauschen habe, persönlich meinen dank sage. Die Publikationen der Zeitschriften freuen mich sehr, und ich bin sehr interessiert auf die große Aufmerksamkeit, die alles gibt mit Ruhekraft und Beharrlichkeit in meiner Arbeit.

Am meisten freuen mich die schönen Worte die Sie dem großen Verdienst meiner lieben Mutter, als meinem Langen, schütern Dank, überbringen.

Kurz nach dem Vortrag erhielt viele Berichte darüber, und auch schon einen kleinen Beiratsauftrag, dessen Gestaltung und Wahl als Thema, ganz überlassen wird. Alle freuen sich.

Herr Dr. Wimmer
Auftraggeber



Ger meine Erfolge und wann,
sehen mit viel Glück x
Herr Viktor Verca, schrieb
mir auch schon, dass er
Ihren Vortrag in der Filiale
der Mania in Kamenburg
lesen wird x

Es ist am
1. März, schickte ich endlich
den „Christus“ ab. Ich danke
für den Betrag, den Sie
mir dann gleich überwei-
sen x

Haben Sie die Dupel
bei Prof. H. schon gesehn?
Die Kette, wurde in der
lässigen Eile des H. Rappel
als viel ganz gelöst, nach
Wien gehen. Es war dies in
behrdelt eine schwere Zu-
sammenarbeit, mit dem
Konservativen Meister x

Ich habe einige Zeit
arbeiten zu beenden, die
dann zeigen werden. An
bei ein schlechtes Bild der
Hausfrau.

Haben vorige Woche
mit den Kopfen begonnen,
Ende dieser, anfangs näch-
ster Woche, schicke ich Ihnen
diese. Ich bin jetzt wieder
schon arbeitslos, so dass ich
in der Entwicklung weiter
kann x

Herzliche Grüsse
Ihren, Ihren
lieben Frau, Herr u. Frau
Schatz, und allen Gnadern
Ihr Karl Badinbauer
Schwarz, 2. III. 26 x